

Franz Perrschau

Der wundersame

Kunstkatolog

Coverbild, ganzseitig

Vorbemerkungen:

Ein junges Paar, einigen Lesern aus einer Geschichte mit der „geheimnisvollen Mondfee“ möglicherweise bereits bekannt, erwirbt auf dem Flohmarkt bei einem etwas antik wirkenden Buchhändler einen ebensolchen Kunstcatalog. Dieser wird sich allerdings bald als eine echte Herausforderung für sie erweisen.

Vom selben Herausgeber wurden bei epubli bereits als e-book veröffentlicht:

-Franz Perrschau: „**Die geheimnisvolle Mondfee**“, Sieben kleine Geschichten, von Märchen bis Science Fiction, vorgestellt in einer (teilweise provisorischen) Rahmenerzählung.

-Franz Perrschau: „**Sommer mit Flamingos**“, Liebe, Urlaub, Frankreich und vieles andere Meer! (korrigierte Neufassung)

-Franz Perrschau: „**Neuigkeiten aus der guten alten Zeit!**“, Ein kleiner Sylvesterspaß für Jung und Alt nach Münchhausenart.

-Franz Perrschau: „**Keep Marblesuave!**“, Zehn kleine Episoden und Abenteuer aus dem Leben des Lord Marblesuave und seines Butlers James. Teil I

-Franz Perrschau (Texte)/ Ludwig Gsanghofer (Melodien): „**Keiner macht´s für niemand!**“, Dreizehn volkstümliche Schlagertitel zum Mitschmunzeln! Teil I

-Franz Perrschau: „**Die Abenteuer eines Geisterfahrrads**“, Geschichten, Fantasy, Esoterik. (Diese Veröffentlichung enthält als Leseprobe die ersten von jeweils drei Teilen der beiden Erzählungen „Der wundersame Vorhang“ sowie „Die Abenteuer eines Geisterfahrrads“. Übrigens keinerlei Horror dabei.)

Weitere Publikationen in dieser Art plant der Herausgeber bis Ende 2022, spätestens Januar 2023.

PS: Autoren und Herausgeber bitten freundlich um Verständnis dafür, dass sie ganz einfach viel zu beschäftigt sind, um etwaige Leserpost beantworten zu können. Vielen Dank.

Impressum

Texte: ©August 2022 by Frank Schober (Herausgeber)

Cover: ©August 2022 by Frank Schober (Herausgeber)

Lektorat: Frank Schober (Herausgeber)

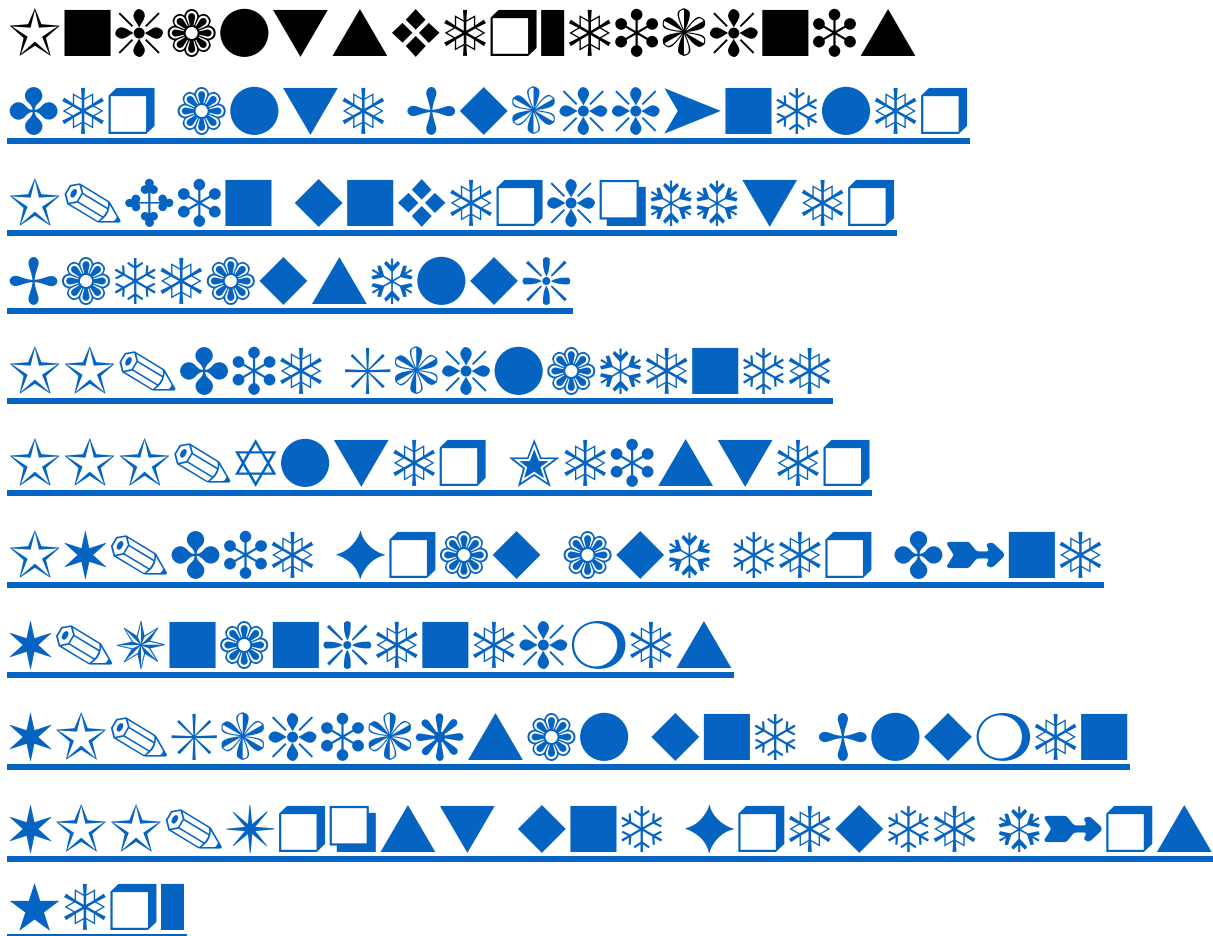
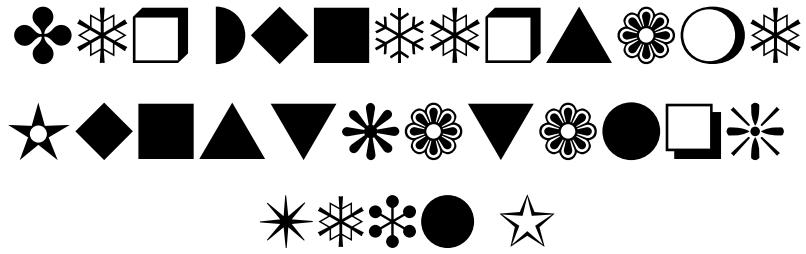
Schwedenstraße 10

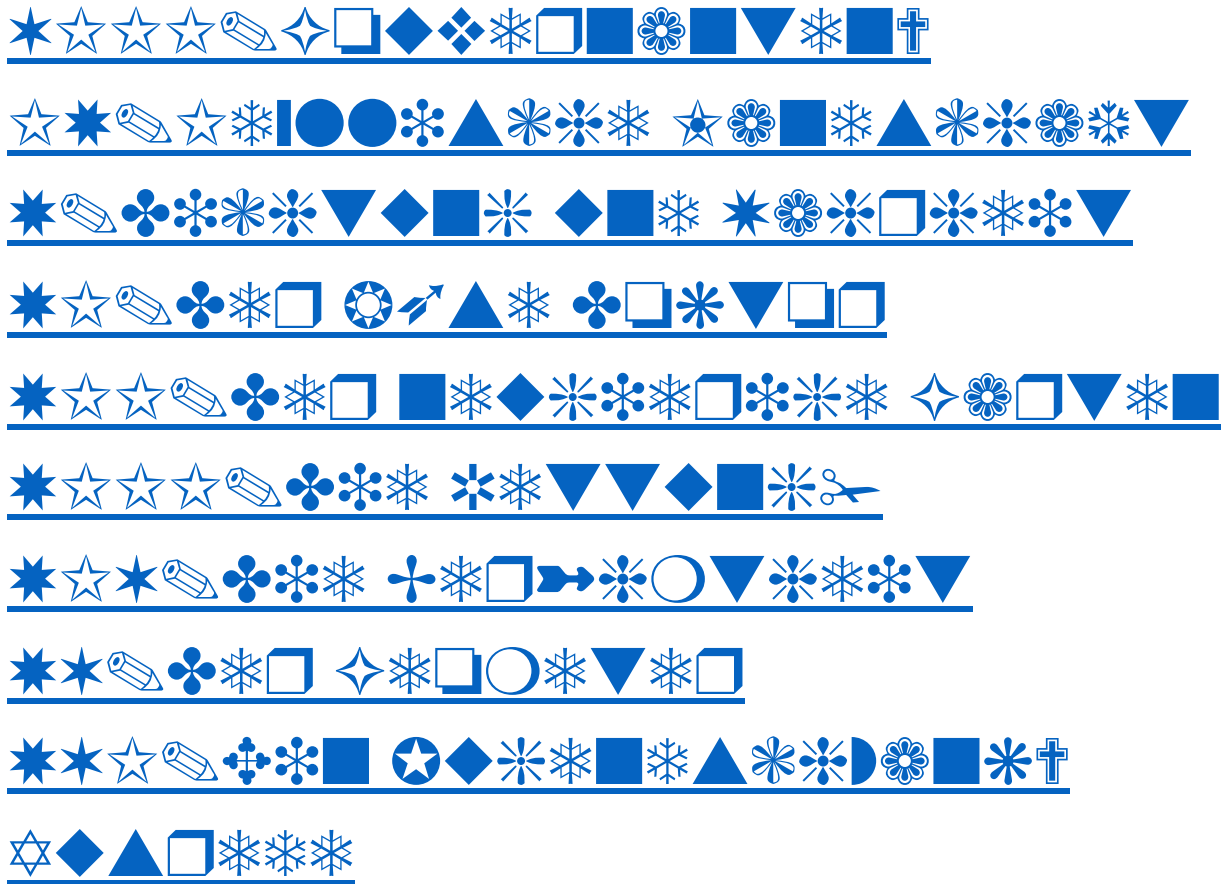
98617 Meiningen

E-Mail: schoberf654@gmail.com

Alle Rechte vorbehalten







Der alte Buchhändler

Es war der erste wirklich warme und sonnige Tag in diesem Frühjahr. Ein Sonntag noch dazu und Lena und Henning waren gerade unterwegs zum Flohmarkt, dem ersten dieses Jahres, der dann üblicherweise durch Frühling und Sommer hindurch bis in den mittleren Herbst hinein so alle vier bis sechs Wochen mal abgehalten wurde in der Stadt.

Da es nicht allzu weit war dorthin und sie eigentlich auch nicht vorhatten etwa größere Erwerbungen zu machen, waren sie zu Fuß aufgebrochen und schlenderten nun gemächlich durch die von milder Frühlingsluft und Sonnenschein erfüllten Straßen, hin zu dem Platz, auf dem der Flohmarkt in der Regel abgehalten wurde.

Lena mochte schöne alte Dinge zwar sehr, aber zu viel davon in der Wohnung zu haben, das mochte sie nun auch wieder nicht. Obwohl die Flöhe ja auch auf dem Flohmarkt schon seit langer Zeit recht selten geworden waren und man zumindest in dieser Hinsicht kaum mehr Befürchtungen haben musste. Doch anschauen mochte sie schon, sehr gerne sogar. Wenn natürlich auch keine Flöhe!

Jetzt waren sie schon da und mischten sich auch gleich in das nicht übermäßig große Gedränge zwischen den Ständen der anwesenden Händler. Vielleicht, so dachte sich Lena, fanden sie ja sogar eine schöne alte, nicht zu große aber auch nicht zu kleine und vor allen Dingen keinesfalls kitschige Blumenvase für die kleine Kommode in ihren Flur. So etwas suchte sie nun schon seit längerer Zeit und es war eben auch gar nicht so einfach zu finden, wie sie hatte feststellen müssen. Henning ließ der alte Kram eher kalt, außer, wenn er mal einen über den Durst gezwitschert hatte, denn dann konnte er leicht auch mal etwas sentimental werden, doch glücklicherweise auch nicht in übertriebener Art.

Lena zupfte ihn nun leicht am Ärmel und sagte fast flüsternd und vorsichtig, durchaus ein wenig um Unauffälligkeit bemüht. „Du, schau mal Henning! Der Buchhändler da drüben, der sieht doch irgendwie total merkwürdig aus, oder? Schon wie der angezogen ist! Aber auch gar nicht absichtlich auf alt herausgeputzt. So etwas trägt doch heutzutage sonst wirklich niemand mehr!“

„Du bist ja hier auch auf dem Flohmarkt, Lena!“, begann dieser ihr auseinanderzusetzen. „Wenn die Atmosphäre entsprechend stimmt, so denken die Händler sich eben, dann werden die Leute wohl sicherlich auch mehr kaufen!“

„Stimmt schon, is´ mir ja auch sonnenklar, du alte Oberleuchte!“, entgegnete sie ihm kopfschüttelnd und mit ein wenig scherzhaft genervter Miene. „Aber irgendwie ungewöhnlich ist der auf jeden Fall trotzdem. Hab´ den